

Grußwort von Prälat Dr. Karl Jüsten
anlässlich der Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der
Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus am 8. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum zehnjährigen Bestehen der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus gratuliere ich Ihnen sehr herzlich. Leider kann der heutige Festakt aufgrund der aktuellen Situation nicht wie geplant stattfinden. Ich freue mich, dass wir trotzdem Gelegenheit haben, dieses Jubiläum zu begehen und überbringe Ihnen die Grüße des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz – den ich heute vertrete – sowie die Segenswünsche der deutschen Bischöfe für Ihre Arbeit.

Wir leben in Zeiten, in denen das Engagement der Bundesarbeitsgemeinschaft nötiger ist denn je. In den letzten Jahren haben rassistisch oder rechtsextrem motivierte Gewalttaten gegen Menschen oder ganze gesellschaftliche Gruppen wieder zugenommen. Häufig richten sich die Taten gegen bestimmte Lebensweisen oder religiöse Bekenntnisse. Aus christlicher Perspektive ist jedwede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit völlig inakzeptabel. In dieser Position weiß sich die katholische Kirche einig verbunden in der Ökumene mit anderen christlichen Kirchen und im Miteinander mit anderen Religionen. Ich danke der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus für ihr Engagement, diese Überzeugung zu verteidigen und zu leben.

Papst Franziskus betont in seiner kürzlich veröffentlichten Enzyklika „Fratelli tutti“ prominent die Geschwisterlichkeit aller Menschen. Er fordert uns auf, einander zum Nächsten zu werden, unabhängig von unseren konkreten Lebenshintergründen. Zum diakonischen Wirken der christlichen Botschaft in der Welt gehört insbesondere der unermüdliche Einsatz für die Achtung der gottgegeben gleichen und unveräußerlichen Würde aller Menschen. Als Christinnen und Christen sind wir aufgefordert, uns jederzeit hierzu zu bekennen und klar Stellung zu beziehen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus repräsentiert in ökumenischer Weise das christliche Streben, diesem Anspruch und dem Auftrag aus dem Evangelium gerecht zu werden. Auf katholischer Seite möchte ich beispielhaft den Bund der Deutschen Katholischen Jugend als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft nennen. Die starken Bande zwischen der Bundesarbeitsgemeinschaft und der katholischen Jugend zeigen sich – das sei nur anekdotenhaft am Rande erwähnt – auch darin, dass der Projektleiter der BAG sein Büro in den Räumlichkeiten des BDKJ unterhält.

Zur Entwicklung einer kohärenten und entschiedenen Position bedarf es überdies geeigneter Bildungsprozesse, sowohl im Hinblick auf religiöses Wissen als auch auf politische Bildung. Daher ist es gut, dass das ökumenische Wirken gegen Rechtsextremismus auch durch die Akademien und Bildungseinrichtungen der (Erz-)Diözesen unterstützt wird.

Zu Ihrem zehnjährigen Jubiläum bestärke ich Sie darin, stolz auf das Erreichte zurückzublicken. Zugleich ermutige ich Sie, im Vertrauen auf Gott in Ihrem Engagement nicht nachzulassen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen Kraft, Erfolg und Gottes reichen Segen.

Vielen Dank!